



ist seit über 20 Jahren in außergewöhnliche Werkstoffe verliebt. Mit ihrer Münchner Agentur bringt sie Material und Produktion in Einklang und setzt die Vorstellungen ihrer Kunden aus allen Bereichen um – weitere Information auf:

[www.sylvialerch.de](http://www.sylvialerch.de)

## Bierdeckelnotationen – Informatives zu einem Gebrauchsartikel

Wussten Sie, dass die Strichliste des Gastwirts auf dem Bierdeckel eine Urkunde im Sinne des materiellen Strafrechts ist? Und dass früher tatsächlich echter Filz als Untersetzer verwendet wurde? Die Bezeichnung Bierfilz, oder in Bayern Bierfuizl, stammt aus dieser Zeit. Eine bayrische Erfindung sind Bierdeckel aus Pappe allerdings nicht. Erstmals 1880 wurden von einem Verarbeiter bei Magdeburg bedruckte Bierglasuntersetzer aus Pappe vertrieben. Charakteristisch für das Material sind das hohe Volumen bei geringem Gewicht und vor allem die hohe Saugfähigkeit. Materialstärken von 1 mm bis sogar 4 mm sind im Handel. Für die klassischen Bierdeckel wird meist eine Stärke von 1,4 mm verwendet.

### Offset für das dicke Material?

Wenn da noch Druck drauf soll, ist die klassische Offsetdruckerei außen vor. Nur auf Pappen spezialisierte Verarbeiter schaffen es, diese Stärken im Offset zu bedrucken. Das hoch saugfähige Material stellt nicht nur technisch seine Ansprüche an die Bedruckung. Auch das Layout muss auf seine Besonderheiten abgestimmt sein. So ist der Punktzuwachs deutlich größer als bei anderen Materialien. Für Linienstärken wird ein Minimum von 0,1 mm gefordert. Negative Schriften sollten wegen der Gefahr des Zulaufens mindestens in 8 pt bold umgesetzt sein. Aufgrund von Stand-, Schneide- oder Stanzungenauigkeiten wird eine hundertprozentige Passergenauigkeit nicht garantiert. Es kann Differenzen von +/- 1 mm geben. Sonderstanzformen, die vom Standard rund und eckig abweichen, gibt es übrigens auch bei den Verarbeitern.

### Kleinauflagen digital gedruckt

Für kleinere Auflagen bis zu 1000 Stück kann alternativ zum Offsetdruck auch der digitale Siebdruck angewendet werden. Hier können Sonderformen ohne Stanzen durch Plotten umgesetzt werden. Einschränkungen gibt es auch hier. Die Temperatureinwirkung bei den eingesetzten UV-Trocknern lässt das Material schrumpfen und sich wieder dehnen – es geht, wie man so schön sagt. Ihr Druckmotiv sollte also möglichst keine Rahmen beinhalten oder sonstige Elemente, die bei Standabweichungen stark ins Auge fallen. Vor allem, wenn auch die Rückseite bedruckt wird, ist darauf zu achten. Die verwendeten Druckfarben verschließen leider die Oberfläche und damit saugt der Karton an den bedruckten Stellen nicht mehr. Weniger ist also mehr.

### Individueller geht auch

Vielleicht wollen Sie aber auch ganz individuell vorgehen, wie wir es bei den Bierdeckeln für das Schweizer Hotel Paradies gemacht haben: im Letterpress drucken und selbst stanzen. Für dieses Projekt habe ich sechs verschiedene Materialien getestet und nur eines gefunden, das die Druckflächen deckend wiedergibt und sich ohne Kantenbruch stanzen lässt. Auch hier hat sich die Standardstärke 1,4 mm als die beste erwiesen. Vorherige Tests kann ich Ihnen aus eigener Erfahrung dringend ans Herz legen.

Bierfilzplatte ist ein Material, das sich auch wunderbar für andere Zwecke verwenden lässt. Einladungskarten fallen mir dazu ein oder Cover für Steifbroschüren, gerade mit den ganz dicken Sorten. Bei der Veredelung kann man durchaus andere Techniken ins Spiel bringen, wie Blindprägungen, Folienprägungen und Siebdruck. Nur zu hohe Ansprüche an die Kantenstabilität dürfen Sie nicht stellen, die sind schon empfindlicher, als das bei Hartpappen der Fall ist.



### ↑ 01

Gestaltung: Simon-Zander Design (Hamburg)  
mit Reto Wilhelm (pantarhei pr, Schweiz),  
Illustration: Charlotte Ladiges.  
KUNDE: Hotel Paradies, Schweiz